

## Alle guten Dinge sind drei

(15.06.2006) Offensichtlich fühlt sich Ferdinand Kool (Lola B06-30 Opel-Spiess) in der Eifel wohl. Auf dem Nürburgring holte der Niederländer bereits vor drei Wochen die Pole Position für den achten Lauf zum RECARO Formel-3-Cup, jetzt konnte er diese Leistung an gleicher Stelle auch für den neunten Lauf wiederholen - Kool hat damit bislang drei Trainingsbestzeiten inne. Der Niederländer umrundete des 4,638 km langen Kurs in 1:39.651 Minuten.

Jetzt brennt er darauf, im Rahmen des 24-Stunden-Rennens seinen ersten Sieg zu feiern. Neben ihm in der Startaufstellung steht sein Teamkollege von JB Motorsport Ho-Pin Tung (Lola B06-30 Opel-Spiess). Der in den Niederlanden lebende Chinese will sich die Führung in der Meisterschaft von Joey Foster zurückholen. Dritter wurde der Brasilianer Marcello Thomaz (Dallara F306 Opel-Spiess).

Die Zuschauer erlebten ein spannendes Qualifying für den neunten Lauf. Nachdem es im freien Training zuvor noch geregnet hatte, startete die 30-minütige Zeitenjagd auf abtrocknender Strecke. So hielten sich viele der 28 Piloten zu Beginn noch zurück und warteten auf bessere Verhältnisse. In den ersten Minuten gaben vor allem Harald Schlegelmilch, Ronny Wechselberger und Riccardo Azzoli den Ton an.

Nach etwa zehn Minuten begann der ganz große Fight um die Trainingsbestzeit: das gesamte Feld war auf der Strecke und sofort purzelten die Zeiten. Vor allem der Marcello Thomaz und die beiden JB-Fahrer griffen in den Kampf um die Pole ein. Auch Joey Foster, der sich lange am Ende des Feldes aufhielt, stieß in die Spitze vor. „Ich habe auf bessere Bedingungen gewartet und versucht die Reifen auf Temperatur zu bringen. Leider habe ich mich in meiner letzten Runde gedreht, sonst wäre mehr drin gewesen.“, erzählte der Brite. Doch er hat schon oft bewiesen, dass er auch aus der zweiten Startreihe ganz nach vorne fahren kann. Auch Ho-Pin Tung hatte Pech: Er geriet in seiner letzten Runde in Verkehr, konnte damit seine Zeit nicht verbessern und musste seinem Teamkollegen demnach den Vortritt lassen.

Harald Schlegelmilch war wieder einmal schnellster Trophy-Fahrer. Der Letzte platzierte sich auf der fünften Gesamtposition. Er liegt damit fünf Ränge vor den zweiten Trophy-Fahrer Johannes Theobald. Dritter wurde Ronny Wechselberger. Alle drei konnten im Laufe des Zeittraining immer wieder in die Spitze vordringen. Die beiden Schweizerinnen zeigten sich besonders gut aufgelegt: Natacha Gachnang qualifizierte sich für den sechsten Rang, zwei Plätze vor Cyndie Allemann.

**Ferdinand Kool:** Aller guten Dinge sind drei - jetzt will ich auch den ersten Sieg. Dass ich schnell bin, habe ich ja schon oft bewiesen.

**Ho-Pin Tung:** Die Strecke wurde immer besser, doch es war schwierig. Offensichtlich herrschen hier immer solche Bedingungen. Die Plätze eins und zwei sind ein super Teamergebnis.

**Marcello Thomaz:** Unser Ziel war es in die Top Drei zu kommen und das haben wir erreicht. Ich muss mich sehr bei meinem Team und meinem neuen Sponsor bedanken. Ohne sie wäre ich nicht hier.

 Drucken